

GELEBTER SPIRIT

Die Vertreibung aus dem Büroparadies war doppelt hart. Erst im November 2019 hatten die Teams ihre Arbeitsplätze im neu errichteten Hauptquartier in Linz bezogen, einem Bürotraum: partizipativ entwickelt, alle Finessen spielend, damit das „Hirn“ eines Weltkonzerns – die Entwicklungsabteilung – gut arbeiten kann. „Wir hatten uns gerade richtig gut eingelebt, das Gebäude ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten“, sagt Veronika Leibetseder, Head of R&D Lab Operations. Statt Kantine mit eigenem Barista und hauseigenem Sportprogramm hieß es auch für die rund 500 Mitarbeiter ab ins Homeoffice.

Geschäftsführung und operative Standortleitung versuchten gerade in dieser harten Zeit, die Extrameile zu gehen. „Wir mussten auf viele Benefits in unseren Büros verzichten, und auf der anderen Seite summierten sich im Homeoffice die Kosten für Bandbreitenupgrades und anderes. Die Mitarbeiter stellen ihren Wohnraum als Arbeitsplatz zur Verfügung. Das muss der Arbeitgeber honorieren“, so Leibetseder. Bei Dynatrace reichte diese Belohnung vom geldwerten Coronabonus über Büroeinrichtung, bis hin zu Geräten, die die Mitarbeiter für das Homeschooling mitnehmen konnten. Das erste Corona-Jahr hat das Team gut überstanden: Ins Mit-

arbeiterumfrageprogramm Teamecho wurden Corona-Fragen eingespielt, um Bedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen. CTO Greifeneder wendet sich mit Videobotschaften ans Team, und mit Teststraßen und bald hoffentlich auch Impfmöglichkeiten (über die WKO) bleiben die Mitarbeiter gesund. Leibetseder: „Durch die Pandemie haben sich viele Workshops aufgestaut. Für manche Projekte braucht es physische Präsenz. Die hauseigenen Teststraßen haben viel positiven Zuspruch bekommen.“

Hundertprozentig geschlossen waren die Dynatrace-Büros nie: „Wer zu Hause keine optimale Arbeitssituation hatte, konnte immer kommen.“ Aktuell liegt die Auslastung in Linz bei maximal 25 Prozent. Solche Aktionen und der unterstützende Spirit fanden auch in den USA Anklang. „Wir haben von Linz aus immer wieder erfolgreich bei der Konzernspitze

Projekte angestoßen“, sagt Leibetseder. Die besondere Stellung der Österreicher erklärt sich aus der Konzerngeschichte. Mitgründer und CTO Bernd Greifeneder steuert die weltweiten Entwicklungsstandorte von Österreich aus und gibt seit Jahren die Losung aus, dass Dynatrace immer „bester Tech-Arbeitgeber“ am jeweiligen Standort sein wolle. „Beim reinen Benefits-Race machen wir nicht mit. Natürlich gibt es die, aber es ist die echte, gelebte Firmenkultur, die den Mitarbeitern gefällt und sie oft jahrelang im Unternehmen hält“, so Leibetseder.

Und die bedeutet bei Dynatrace vor allem, mit viel Freiraum und Unterstützung bei einem globalen Player etwas komplett Neues mitgestalten zu können. „Das nachhaltige Gestalten und Mitbestimmen ist für unsere Leute eine große Motivation.“ Was Dynatrace verspricht, wird offenbar gehalten. „Außen- und Fremdbild matchen sich bei uns“, sagt Leibetseder. Im ersten Corona-Jahr wurden alleine in Österreich mehr als 150 Mitarbeiter neu aufgenommen. BST

DYNATRACE sorgt dafür, dass die Clouds dieser Welt allzeit bereit sind. Der beliebte Tech-Arbeitgeber geht auch in der Krise viele Extrameilen für seine Teams.

TOP INFORMATIONSTECHNOLOGIE			
RANG	UNTERNEHMEN	SCORE	GESAMTRANG
1	Dynatrace	8,25	6
2	Netzwerk Telekom Service (NTS)	8,16	10
3	BMD Systemhaus	8,09	15
4	Innsbrucker Kommunalbet. (IKB)	7,95	31
5	Microsoft	7,89	37
6	SAP	7,89	38
7	EBCONT group	7,86	41
8	Kapsch	7,66	91
9	Frequentis	7,61	102
10	VACE	7,59	110



HYBRIDE MEETINGS, DAS NEUE NORMAL.
 Florian Gilly, Veronika Leibetseder (M.), Nadine Moschetta im Büro. Jennifer Zika, Peter Affenzeller, Liesa Schaumberger und Mario Koll via Bildschirm dabei.

DYNATRACE

HAUPTSITZ: Waltham (USA), Linz (globales R&D Headquarter) / NETTOUMSATZ: 545,8 Mio. Dollar
 MITARBEITER: 2.800 (in Ö: 680) / GF: John Van Siclen, Bernd Greifeneder (CTO) / GESAMTRANKING: 6